

# Kremsthal-Blatt

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 M. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Pro. 100.

Samstag den 3. Juli 1897.

58. Jahrgang

Ämtliche Bekanntmachungen.

## Bekanntmachung

betr. die Veraffordirung von Leichenfuhren.

Am **Dienstag den 6. d. Mts.**, vormittags 10 Uhr findet auf der Oberamtskanzlei die Veraffordirung der Leichenfuhren auf die anatomische Anstalt in Lüdingen für drei Jahre (1. Juli 1897 bis 1. Juli 1900) statt, wozu die Liebhaber eingeladen werden. **Waiblingen, den 1. Juli 1897.** K. Oberamt: **Bertsch.**

## Ämtliche Bekanntmachung.

Die bei der Oberamtsparlasse erledigte Kontrolleurstelle ist durch Beschluß der Amtsversammlung vom 19. Juni d. Js. dem oberamtlichen Revisions-Assistenten **Fr. Roth** übertragen worden. **Waiblingen, den 1. Juli 1897.** K. Oberamt: **Bertsch.**

## Waiblingen. An die Ortsvorsteher.

Binnen einer Woche haben hier einzukommen:  
1) die Auszüge aus der Sportelrechnung nebst Geldebtrag oder Fehlanzeigen.  
2) die Nachweisungen über Regiebauarbeiten nebst Begleitbericht oder Fehlanzeigen.  
**Den 2. Juli 1897.**

K. Oberamt: **Umt. Frisch.**

Waiblingen.

## Bekanntmachung.

Nachdem die Gewerbesteuer (Steuerkapitale) der neu eingeschätzten Gewerbetreibenden in der Gemeinde **Waiblingen** durch die Bezirkserschätzungs-Kommission gemäß Art. 98 Abs. 3 des Gesetzes vom 28. April 1873, betreffend die Grund-, Gebäude- u. Gewerbesteuer, festgestellt sind, wird das Ergebnis der Einschätzung gemäß Art. 97 Abs. 1 und Art. 61 Abs. 1 dieses Gesetzes 21 Tage lang

**vom 8. Juli bis 28. Juli 1897.**

zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rathaus aufgelegt sein.

Jedem Unternehmer eines Gewerbes steht bezüglich seines Steueranschlages (Steuerkapitals) das Recht der Beschwerde zu. (Gesetz Art. 97 Abs. 2.)

Etwasige Beschwerden, welche die Beteiligten gegen die Einschätzung vorbringen wollen, sind an das Steuerkollegium Abt. für direkte Steuern zu richten und längstens bis zum

**31. Juli 1897.**

bei dem Ortsvorsteher zur Weiterbeförderung anzubringen. Die Versäumnis dieser Frist zieht den Verlust des Beschwerderechts nach sich. (Gesetz Art. 61 Abs. 2 und Art. 97 Abs. 3.)

**Den 2. Juli 1897. Stadtschultheißenamt: Röder.**

Privat-Anzeigen.

## Bergebung von Bauarbeiten.

Für unser

**Wohn- und Wirtschaftsgebäude**

haben wir die

**Grab-, Betonir- und Maurerarbeiten,**

sowie die Lieferung von

**ca. 150 cbm. Kalksteine**

in Accord zu vergeben und sind Offerte bis spätestens

**Montag den 5. Juli,**

**nachmittags 5 Uhr**

auf unserem Bureau abzugeben, woselbst Pläne, Kostenvoranschläge und Bedingungen zur Einsicht aufliegen.

**Waiblingen, den 30. Juni 1897.**

Die Direktion:  
**Schofer.**

Waiblingen.

**500 m Reste in Zieg, Gattin  
und Grettone**

verkauft um rasch zu räumen zu jedem annehmbarem Preis.

**Fr. Durian.**

Hiezu Ghibellinia Nr. 27.

Waiblingen.

## Krieger-Verein.

## Danksagung.



Für die freundliche Teilnahme und Beihilfe bei unserem 25jährigen Stiftungsfest sagen wir allen Freunden und Gönnern herzlichsten Dank; hauptsächlich der Einwohnerschaft für ihre Beträuzung und Beslagung, dem hochwürdigen Herrn Dekan Geß für den erhebenden Festgottesdienst, den Herrn Festordnern und Vorreitern, der Wachmannschaft des Militär-Vereins, den hiesigen und auswärtigen Vereinen für das zahlreiche Erscheinen, sowie den eingeladenen Gästen und den hochgeehrten Ehrenmitgliedern.

Im Auftrag des Vereins:  
**Der Festausschuß.**

## Deutsche Partei Waiblingen.

## Monats-Versammlung

**Montag, den 5. Juli, abends 8 Uhr**

bei **D. Schätzle.**

Waiblingen.

## Danksagung.

Für die in so reichem Maße erwiesene herzliche Teilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unserer lieben, unvergeßlichen Gattin und Mutter

**Karoline Kuppinger,**

geb. **Drück**

für die reichen Blumenspenden und die so zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, für die trostreichen und ergreifenden Worte des Herrn Stadtpfarvers sagen wir alle auf diesem Wege unseren tiefgefühltesten Dank. Möge der liebe Gott ein Jedes vor einem solchen schnellen und schweren Fall in Gnaden bewahren.

Der tieftrauernde Gatte:  
**Fritz Kuppinger**  
mit seinen Kindern.

Waiblingen.

## Danksagung.

Der Unterzeichnete sieht sich veranlaßt, dem hiesigen Sterbekassen-Verein für die mir baar ausbezählten 100 Mark seinen innigsten Dank auszusprechen.

**Fritz Kuppinger.**

Waiblingen.

## Dankagung.

Für die wohlthuernden Beweise der Liebe und Teilnahme, welche wir während der Krankheit und bei dem Hinscheiden unserer lieben Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter **Friederike Bloß,** geb. **Kost** erfahren durften, für die vielen Blumenspenden, für die trostreichen Worte des Herrn Geistlichen, für den erhebenden Gesang der Herrn Lehrer, sowie für die zahlreiche Begleitung namentlich auch von Auswärtigen zu ihrer Ruhestätte sagen wir unsern innigsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen  
der trauernde Gatte:  
**Friedrich Bloß sen.,** Glashuermeister.

Großheppach.

## Dankagung.

Ich fühle mich verpflichtet, Allen denjenigen, welche mir bei dem mit mir betroffenen Brandunglück so werththätige und menschenfreundliche Hilfe leisteten, insbesondere den verehrl. Feuerwehren von hier, Beutelsbach, Grunbach und Endersbach, durch deren rasches und sicheres Eingreifen noch größeres Unglück verhütet wurde, auf diesem Wege meinen tiefgefühltesten Dank auszusprechen, mit dem innigsten Wunsche, der l. Gott möge ein Jedes vor ähnlichem Unglück in Gnaden bewahren.

**Ferd. Fuchs.**

Waiblingen.

## Blitzableitungen

nach neuestem bewährtem System sachgemäße Ausführung und Prüfung von Leitungen.

**Wilh. Braun,**  
Schlosserei, Ofen- & Herdgeschäft.

XX

**1897.**

Waiblingen.

Zum Ansehen und Einmachen  
empfehlen unser Lager in:

Frucht-, Trester- und Zwetschgen-Branntwein,  
gereinigten Weingeist,  
Kirschwasser u. s. w.  
Kolben in Stroh gebunden und los,  
Patent-Büchsen,  
Schiller-, Perfekt- und Dunstgläser,  
offene Einmachgläser und Steintöpfe  
in jeder Größe,  
Wein-Essig und Kräuter-Essig,  
sämtliche Zucker und Gewürze,  
denaturirten Weingeist.  
Most-Zibeben und Apfelschuitz  
frisch am Lager.

**D. Reinhardt-Vollmer.**

Waiblingen.

Bringe mein Lager in  
**gelben und schwarzen Mostrosinen,  
Corinthen und Sultaninen,**  
desgleichen zur Mostbereitung  
**getrocknete Mostäpfel**  
nebst Gebrauchsanweisung bei schönster Ware und billigster Bedienung in empfehlende Erinnerung.

**Gustav Bezner.**

Waiblingen.

## Wirtschafts-Empfehlung.



Einer verehrl. hies. und auswärtigen Einwohner-schaft teile ich ergebenst mit, daß ich die **Wirtschaft** von **Herrn Büttle** an der alten Bahnhofstraße käuflich übernommen habe.

Ich empfehle daher **guten neuen und alten Wein,** sowie **hochfeines Lagerbier aus der Bachner'schen Brauerei** nebst **guten Speisen** und sichere schnelle und billige Bedienung zu.

Hochachtungsvoll  
**Heinrich Wagner.**

Waiblingen.

## Vollständiger Ausverkauf.

wegen allzu großem Lager, bestehend in

<b>Blaudruck, Kleiderzeuge, Hemdenstoffe, Simsen- und Schurz- zeuge, Hosenzeng, English Leder, Turtuch, Unterröcke, Satin Augusta, Bettzeuge und Zitz, Halbleine Leinwand,</b>	<b>Handtücher, Baumwollflanell, Pique und Velpique, Baumwollflanelltücher, Bettüberwürfe, Jacquarddecken, Tischdecken, Vorhangstoffe, Kragen, Cravatten.</b>
--	--

Große Auswahl von Taschentüchern jeder Art  
in weiß und farbig.  
Nur ganz reelle Ware.   
Erstaunlich billige Preise.

*Fr. Durian.*

Waiblingen.

## Lehrer-Gesangverein.

Boroderer Sprengel, Mittwoch den  
7. Juli, nachm. 3 Uhr im Adlersaal.  
Beeber I. Teil No. 58.

**Fischer.**

Waiblingen.

## Kriegerverein.




Am Sonntag den 27ten Juni am 25jährigen Stiftungsfeste des Vereins konnte in Folge des eingetretenen Regenwetters die geplante **musikalische Unterhaltung** auf dem Festplatze (städtischer Wiesen) nicht stattfinden, es findet deshalb am

**Sonntag, den 4ten Juli**  
von Nachmittags 3 Uhr an  
auf dem Festplatze eine  
**Nachfeier**  
statt, wozu Freunde und Gönner bestens eingeladen werden.  
Der Festausschuß.

Waiblingen.

Im Auftrag habe ich ein Quantum  
**Apfelmost**  
zu verkaufen. **Küfer Kurz.**  
Nach empfehle ich meinen selbst-  
gebrannten  
**Branntwein.**  
Der Obige.

**Wielands'**  
**Triumph-Pfeffermünz-Bonbon**  
längst bewährtes und zuverlässiges  
Vindermittel bei Appetitlosigkeit,  
Magenweh, sowie schlechtem ver-  
dornenen Magen. Nur acht wenn  
jedes Stück ein **W** trägt zu haben bei  
**Chr. Wieland, Conditior.**

# SUPPENWÜRZEMAGGI

Schutz-Markte.



## Gerolsteiner Sprudel


Tafelgetränk I. Ranges.  
Preisgekrönt auf allen beschickten Ausstellungen.  
Arztlicherseits empfohlen als wohltuendes Getränk bei  
Magensäure, Blasen- und Nierenleiden.

Hauptniederlage: **Friedrich Küßer, Waiblingen.**

Adresse: Gerolsteiner Sprudel, Köln am Rhein.

Waiblingen.  
Ausnahmeweis junges, fettes  
**Rubfleisch**  
per Pfd. 45 Pfg. bei  
**R. Jäger.**

**Ruhe**  
erhält man durch



Insectenpulver  
mit Patentspritze  
verfügt alle Insekten radikal.  
Erfinder und Fabrikant  
**TH. NÄGELE, Göppingen.**

Zu haben bei: **Th. Marggraff, Apotheker, Waiblingen.**  
Apoth. am Markt, Waiblingen. **W. B. Göttsch, Apotheker, Schwaitheim.**  
Gottl. Sig. Rommelspacher.

Waiblingen.  
Besten  
**Einmach-Essig**  
empfiehlt  
**Friedrich Pfander.**

Große starke  
**Gießtannen**  
à 1,30 Mt. und 1,50 Mt.,  
größte Backschüssel  
1,70 Mt.,  
zweilaibig 1 Mt.  
bringe wieder zum Waiblinger  
Markt. Achte Firma:  
**Gabler aus Cleebromm.**

**Hamburg Amerika Linie.**

Director Deutscher  
Post- und Schnelldampfer-Dienst.

Nach Nach  
**Nord-Amerika Süd - Amerika**

Newyork, Philadelphia, Baltimore, Boston, New-Orleans. Süd-Brasilien  
Deutsche Ackerbau-Colonien  
in Santa Catharina etc.

## Hamburg-Newyork

m. Schnelldampfern, Reisedauer 8 Tage.  
Fahrkarten zu Originalpreisen bei **Fritz Mayer** und  
**Gottlob Billinger, Waiblingen.**

**Namenlos glücklich**  
macht ein zarter, weißer, rosiger  
Teint sowie ein Gesicht ohne  
Sommerprossen und Hautun-  
reinigkeiten, daher gebrauche man:  
**Bergmann's Silienmilch-Seife**  
v. Bergmann & Co. in Radebeul-Dresden  
à St. 50 Pfg. bei: Apotheker **G. Marggraff** und **Th. Schreiber.**  
Man verlange: **Radebeuler  
Silienmilchseife.**

**Bester Fussboden-Anstrich!**



Schutzmarke.

## Tiedemann's

Bernstein-Schnelltrocken-Ölack.  
Ueber Nacht trocknend, nicht nach-  
leibend. In 6 Farben. Unübertreff-  
lich in Härte, Glanz und Dauer.  
Man weise jede Fälschung zurück, deren  
Deckel und Etikette nicht die obige Schutz-  
marke tragen.

Fussboden-Lacke werden  
mit Füßen getreten und  
sollen haltbar sein. Weg wirkt sein  
Geld, wer weniger Groschen wegen  
nach billigen Fabrikaten greift.

**Carl Tiedemann, Dresden**  
Kolleferant. \* Gegründet 1833.  
Aufträge und Prospekte kostenfrei.  
Niederlage in Waiblingen bei  
**Gustav Bezner.**

Die beste und wirksamste Seife für  
**Wäsche jeder Art**  
ist die  
**Haushaltungs-Seife**

Frei von  
schädlichen Be-  
standtheilen. Für  
Zusatz anderer Wasch-  
mittel verwendbar.



Marke Schildkröte

Macht die  
Wäsche blendend  
weiss, ohne dieselbe  
im Mindesten anzu-  
großen. Jeder Versuch  
führt zu regelmässiger  
Benützung.


**Spart Mühe, Zeit und Geld!**

In Paketen von 3 Stück zu 33 Pfg. das Paket käuflich.

**Salmer**  
tötet in fünf Minuten alle  
**Fliegen,**  
Schnaken, Flöhe, Wanzen  
in Zimmer,  
Küche oder Stallung unter  
**Garantie.**

Nicht giftig!  
Daima ist nur  
süßlich in mit  
versieg. Flaschen  
zu 30 u. 50 Pfg.

**Staubbeutel**  
unbedingt notwendig, hält  
jahrelang, 15 Pfg. Zu haben  
in Waiblingen in  
der unteren Apotheke.



Waiblingen.

Mit Gold und Silber  
an Schmuckstätt



**E. Oppenländer, Wem. & Opt.**  
Uhren - Lager Gold- & Opt. Waren.

Reparaturen billigt.


In Waiblingen bei Gottl. Billinger, C. Billinger-  
Zeller, Fr. Pfander; in Schwaitheim: W. Watzel; in Hohen-  
ader: L. Banzhaf; in Dypelsbohm: Ch. Haegeler; in Neustadt:  
Joh. Mayer; in Enderbach: F. Berner, C. Schenthle;  
in Rorb: Johs. Beyeler, Ch. Herrmann, C. L. Schaefer;  
in Strümpfelbach: Carl Anauß, C. Weishaar; in Stetten:  
Carl Schlecht, Gust. Zoller; in Steureinach: C. Jaeger;  
in Bittenfeld: G. F. Knoedler Wwe., Alb. Böhringer, W.  
Sommer; in Hochdorf: J. Glück; in Redarrens: Gottl.  
Volz; in Weinstein: Aug. Reibion, Joh. Reibion.

**Vaseline-Cold-Cream-Seife**  
von Bergmann & Co., Berlin v. Jekst.  
n. M., mildeste aller Seifen, be-  
sonders gegen raue und spröde  
Haut, sowie zum Waschen und Baden  
kleiner Kinder. Borr. à Pack. =  
3 St. 50 Pfg. bei  
**Th. Daiber, Friseur.**  
empfiehlt **C. F. Bua.**

Waiblingen.  
**Frühkartoffel**  
sind zu haben bei  
**Christian Unger.**

Waiblingen.  
**Neue Kartoffel**  
sind fortwährend zu haben bei  
**G. Schäfer**  
alte Bahnhofstr.

Neustadt.  
Ein großträchtiges  
**Schwein**  
hat zu verkaufen  
**Christian Mergenthaler.**



Waiblingen.  
**Träubchen**  
können zermalen und gepreßt werden  
bei **Fr. Spieß, Buchb.**

Waiblingen.  
Selbstgebranntes  
**Fruchtbranntwein**  
**Zwetschgenbranntwein**  
**Heidelbeer- und**  
**Kirschengeist**  
empfiehlt **G. Kienzle & Adler.**

Waiblingen.  
Am letzten Sonntag ist im Adler ein  
**Schwarzer Hut**  
verwechselt worden. Man bittet  
denselben umzutauschen bei der  
Redaktion d. Bl.

Ein tüchtiger  
**Knecht**  
im Alter von 18 Jahren, welcher  
mit Pferden umgehen kann, findet  
sich eine Stelle. Zu erfragen bei  
**Christian Luthardt,**  
Segnacher Hof.

Waiblingen.  
**Zu vermieten**  
auf Martini in der neuen Bahnhof-  
straße eine schöne Parterre-  
Wohnung, bestehend in 3 Zimmer,  
Küche und Zubehör, nebst Garten-  
zutritt.  
Bei wem? sagt die Redaktion.

## Württemberg.

Schmiden, 30. Juni. Bei dem Gewitter am letzten Sonntag schlug der Blitz in das Haus des Bauern R. Bürkle; der Strahl ging durchs Kamin und an der Stubenwand hinunter durch den Stall ins Freie. In der Stube wurden mehrere Gegenstände beschädigt; durch den zersplitterten Spiegel erlitt ein Kind eine Verletzung im Gesicht; die Mutter blieb lange Zeit bewußtlos.

Schorndorf, 2. Juni. Gestern Mittag zwischen 2 und 3 Uhr entlud sich über hiesiger Gemeindegemarkung ein heftiges Gewitter mit furchtbarem Wirbelsturm und Wolkenbruch, so daß an verschiedenen Gebäuden die Dächer schwer beschädigt und Hunderte von Bäumen entwurzelt wurden.

In Heilbronn ist eine ältere Frau aus Schred gestorben, desgleichen der Stationsvorsteher in Eppingen infolge Einsturzes des Kamins des Stationsgebäudes. In Neckarsulm ist das Oberamtsgebäude mit keinem einzigen Ziegel mehr bedeckt, die daneben stehende Kelter ist zum guten Teil eingestürzt. In Zottisshofen schlug der Blitz in die Scheuer des Gutbes. Horlacher, die bis auf den Grund niederbrannte. In Sommerberg schlug der Blitz in eine Scheuer und erschlug die dort mit Heuabladen beschäftigte Ehefrau des Besitzers.

Heilbronn, 1. Juli. (Sturm- und Hagelwetter.) In der vergangenen Nacht um 1 Uhr, wie schon kurz berichtet, ist über unsere Stadt und in den Ortschaften des Bezirks ein schreckliches Gewitter niedergegangen. Der starke Gewitterregen war eine Zeit lang mit Schlossen vermischt, einzelne derselben erreichten die Größe von Haselnüssen.

An der Frankfurter Straße beim Schießhaus sind die schönen großen Pappeln fast sämtlich in halber Höhe vom Sturme abgeknickt worden. Die Straße war heute früh unpasseierbar. Beim Bahnhof sowie in der West- und Olgastraße wurden etwa 20 Bäume niedergelegt und in der Bahnhofstraße ganze Wagenladungen Aeste von den Kastanienbäumen gerissen. Die Telephonleitung vom Bahnhof zur Stadt ist teilweise gestört. Auch in der Gözenturmstraße sind Bäume umgerissen worden. Im Salzwerk hat der Sturm zwei Kamine zu ein Drittel zerstört und viel Fensterscheiben zertrümmert. In der Fabrik von Weipert und Söhne ist ebenfalls ein großer Kamin umgestürzt worden. Viele Bäume auf Schäßfelens Insel liegen geknickt und entwurzelt, sie sind zum Teil auf das Schienengeleise gefallen.

Einen schauerlichen Anblick gewährt der alte Friedhof. Hundert Holzfüller hätten in einem Tage keine solche Verwüstung ausräumen können. Die schönsten Bäume sind zerschmettert.

Am ärgsten hat das Unwetter in Neckargartach gehaust. Die Häuser wurden völlig abgedeckt und sämtliche Ziegel zerschlagen, Kamine abgerissen, mehrere tausend Fensterscheiben wurden zertrümmert. Die Häuser waren voll mit Wasser, so daß viele Bewohner ihre Wohnungen räumen mußten. Die Felder sind total vernichtet. Die größten Bäume wurden entwurzelt und ein großer Teil abgeknickt und zerlegt. An den Bäumen und Weinbergen ist kein Blatt mehr zu finden. Man glaubte sich mitten in eine Winterlandschaft versetzt. Es fielen Schlossen in der Größe von Hühnereiern, ja manche so groß wie Gänseier und in solchen Massen, daß dieselben heute früh noch fußhoch am Boden lagen. Der Jammer bei der Einwohnerschaft ist groß.

Nicht minder arg hat das Unwetter in den Nachbarorten Frankenhach, Ober- und Antereiseheim und in dem dazwischen liegenden Gelände gewüthet. Das schöne Obstgut vor Obereiseheim ist fast vollständig zerstört, Baumkronen und Aeste geknickt. Die Fruchtfelder sehen aus wie mit dem Dreschflegel bearbeitet. In Obereiseheim sind zwei Scheuern eingestürzt; eine fiel auf das kleine Wohnhäuschen des Bauern Gottlieb Koch. Zwei Kinder desselben ein Knabe von 16 Jahren und ein Mädchen von 10 Jahren wurden getötet, die Eltern verletzt und der Großmutter der Brustkasten eingedrückt. Die mächtige Linde am Eingang des Orts von etwa 4 Meter Umfang wurde auf das Haus des Jakob Schreiber geworfen und brückte das Dach ein. Der Hagel fiel in der Größe von Hühnereiern und lag 30–40 Ctm. hoch. Auf der Wetterseite sind fast sämtliche Scheiben eingeschlagen. Auf dem Rathaus allein 48 bis 50 Scheiben.

In Neckarsulm fiel der Hagel in der Größe von Taubeneiern und vernichtete einen großen Teil der Weinberge und den Ertrag der Felder. Der Fahräderfabrik allein erwächst ein Schaden von über 30,000 M. Beim Einsturz des Schornsteins wurde das Kesselhaus vollständig zertrümmert und die darin befindliche neue Dampfmaschine stark beschädigt. Der Schornstein am Sägewerk des Martin Hespeler ist gleichfalls eingestürzt. Der Bahnhof Neckarsulm ist halb abgedeckt, am Schulhaus sind die Fensterscheiben eingeschlagen. In jedem Hause der Stadt sieht man zertrümmerte Fensterscheiben und die Landstraße ist mit abgeknickten Bäumen bedeckt. Die bedeutende Obstbaumschule des Herrn Hall ist total vernichtet.

In Weinsberg war der Schaden den Wasser und Sturm verursachten, bedeutend. Einige Kamine wurden eingerissen, viele Dächer beschädigt, Fensterscheiben zertrümmert, viele Bäume zerrissen oder entwurzelt, ein Teil der nördlich gelegenen Weinberge und Felder verwüthet, viel Erdreich abgespült. Kein Mensch kann sich erinnern, ein derartiges Unwetter hier schon einmal gesehen zu haben.

In Gellmersbach lagen die Schlossen beinahe meterhoch. Mit ungeheurer Gewalt waren dieselben etwa 15 Minuten lang in der Größe von Hühnereiern niedergefallen. Kamine wurden herabgerissen, Dächer abgedeckt, Gebäude eingestürzt. Auf den Obstbäumen ist kein Blättlein mehr. Manche Leute flüchteten in die Keller, da infolge des Wirbel-

sturmes die Häuser erzitterten. Da seit Jahrzehnten hier kein Hagel schlug stattfand, sind die Bewohner nicht versichert und ist daher das Unglück um so größer.

Eschelbach, D.A. Dehringen, 1. Juli. Gegen 1 Uhr morgens begann ein heftiger Sturm. Bald aber kam ein furchtbares Hagelwetter: Hagelkörner, größer als Haselnüsse, fielen in dichtem Schauer, donnerten an die Fensterladen, zertrümmerten die Scheiben auf der Wetterseite und drangen weit hinein in die Häuser. Die Obsterte, die hier immer noch hoffnungsvoll aussah, ist zum Teil vernichtet. Das unreife Obst liegt aufgehäuft unter den Bäumen. Auf den Feldern steht fast gar kein Halm mehr aufrecht. Viele Bäume sind entwurzelt, teilweise der Aeste oder Zweige beraubt und stehen kahler da als im Winter.

Gerabronn. Heute Nacht 1 1/2 Uhr schweres Gewitter mit Sturm und Hagelschlag, wodurch auf Markung Gerabronn der ganze Garten-, Obst- und Feldertrag vernichtet wurde.

Künzelesau, 30. Juni. (Wolkenbruch.) Am Sonntag nachmittag verursachte ein Wolkenbruch auf der Markung Griesbach nicht unerheblichen Schaden. Der Regen fiel in solcher Menge, daß das Wasser stromartig die Bergabhänge herabschoß und in Wohnungen und Ställe eindrang. Mehr als 100 Hühner sind vom Wasser weggeschwemmt worden. Am meisten Schaden haben jedoch die Weinberge gelitten, von denen einer buchstäblich weggeschwemmt wurde, während in andern die Wurzeln der Stöcke bloßgelegt wurden. Auf der im Thal dahinführenden Poststraße lagen Erde und Steine in solcher Menge, daß der Verkehr gehemmt war und für den Postwagen die Bahn frei gemacht werden mußte.

Aalen, 1. Juli. Heute Nachm. wurde unsere Gegend durch schwere Gewitter heimgesucht. In Abtsgmünd schlug der Blitz in ein Wohn- und Dekonomiegebäude und zündete; das Gebäude brannte ab.

Kirchheim, u. L. 1. Juli. Die zahlreichen Gewitter der letzten Tage haben in Reiblingen 5mal in Obstbäume geschlagen. Das heutige Gewitter aber brachte Nachmittags 3 Uhr Hagel in der Größe von Welschnüssen, so daß Fensterscheiben zertrümmert wurden. Die Halmfrüchte haben wenig gelitten, dagegen Gartengewächse und Kartoffeln in beträchtlichem Maße.

Marzgröningen, 30. Juni. (Schwindlerin.) Bester Tage verübte hier eine fremde ca. 20jähr. Frauensperson arge Betrügereien. Hiesigen Familien stellte sie sich als die Tochter des mit ihnen verwandten Herrn Brädele in Kleinglattbach vor und erzählte, sie komme mit ihrer Herrschaft aus Berlin, wolle sich tags darauf in Marzgröningen festerlich verloben und bestellte bei einem hiesigen Wirt ein Festessen für 30 Personen und zwar vom teuersten und besten; dazu gehören natürlich auch Torten und Kuchen, welche extra bei einem Bäcker bestellt wurden. Sie lehrte nun angeblich nach Kleinglattbach zurück, um die Festgäste hierher zu bringen, kam aber nicht mehr und auf eingezogene Erkundigungen in Kleinglattbach erfuhr man, daß alles ein Schwindel ist. Die Landjägersmannschaft fahndet bis jetzt vergeblich nach der Schwindlerin.

## Deutsches Reich.

Strasburg, 1. Juli. Im Dossenheimer Thal ist der Bierfahrer Philipp aus Pfaffenhofen mit samt den zwei Pferden von den Schlossen erschlagen worden.

## Ausland.

(Ein grauenhafter Vorfall) ereignete sich in einem Dorfe bei Winterberg (Ungarn). Das Schuhmacher Ehepaar Gräbl ließ in seiner Wohnung ein achtjähriges Mädchen mit einem zwei Monate alten Knäblein ohne Rücksicht zurück. Als der Säugling zu schreien anfang, erinnerte sich das Mädchen der Drohung der Eltern, man werde dem Säugling den Mund zunähen. Das Mädchen holte eine Ahle mit Faden herbei und setzte dem Säugling thatsächlich einige Näthe. Den heimkehrenden Eltern erzählte das Mädchen siegesstolz, wie es dem Säugling zum Schweigen brachte. Besterer dürfte sterben, da eine Blutvergiftung eingetreten ist.

Paris, 1. Juli. Ueber den Badeort Mont d'Or ging ein furchtbares Hagelwetter nieder. Hagelkörner von außerordentlicher Größe richteten große Verheerungen an.

Chartres, 30. Juni. Ein Wirbelsturm ging über die Stadt Vives und mehrere benachbarte Gemeinden. Die Ernten der reichen Ebenen der Beauce sind größtenteils zerstört. Die Wohnungen haben stark gelitten. Der Schaden für die Landbewohner ist außerordentlich. Auch aus Nogent le Roi wird heftiger Sturmregen gemeldet.

Zur Mostbereitung empfehle ich:

**Korinthen, Rosinen und Bibeben**

nebst Gebrauchsanweisung billigt.

**Gottlob Weiß.**

**Gefährlich** und unappetitlich ist es Fliegengift in Tellern aufzustellen. Wer diese Quälgeister auf einmal in 5 Minuten los werden will, benütze nur das weltberühmte „**Dalma**“ von Apoth. **Eug. Lahr** in Würzburg. (Siehe heutiges Inserat)

## Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, den 4. Juli. 3. Trin.

Vorm. 9 Uhr Predigt: Dekan Geß.

## Katholischer Gottesdienst

Sonntag, den 4. Juli 1897. Vormittags 9 Uhr.